Arbeitsgemeinschaft
Weltanschauungs-fragen e.V.
AG WELT

Information / AG2006

Bildnachweis/Urheberrechtsvermerk: shutterstock, 184242617

Christinnenrat

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft in Deutschland

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.
Geschäftsstelle: 32791 Lage, Elisabethstraße 15
Pressestelle: 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3
Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435
Email: kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

Organisationsform und -struktur

Bei dem Christinnenrat (CR) handelt es sich um einen Zusammenschluss (Dachorganisation) von ökumenisch arbeitenden Frauenorganisationen, Netzwerken und Gremien auf Bundesebene. Zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören: • Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenverbände (AG Kath.) • Bund alt-katholischer Frauen in Deutschland (baf) • Deutscher Evangelischer Frauenbund (DEF) • Deutsche Ordensobernkonferenz (DOK) • Evangelische Frauen in Deutschland (EFiD) • Frauenwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) • Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) • Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V. (kfd) • Konvent evangelischer Pastorinnen in der BRD • Ökumenisches Forum Christlicher Frauen in Europa e.V. (ÖFCFE) • Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V..

Als beobachtende und beratende Mitglieder ohne Stimmrecht gehören zum CR: • Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz • Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) • Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK).

Zum Vorstand gehören: die Baptistin Mona Kuntze (sie gehört auch zum Vorstand des Weltgebetstages), Mechthild Burk (katholisch; sie gehört auch zum Vorstand des kfd), Claudia Montanus (evangelisch).

Ziele

Auf der Webseite des CR werden die Ziele wie folgt formuliert: • die ökumenische Gemeinschaft unter den Frauen stärken • die Erneuerung der Kirchen im Geiste ökumenischer Offenheit und Geschlechtergerechtigkeit voranbringen • den Zielen und Themen der Dekaden Solidarität der Kirchen mit den Frauen und Überwindung von Gewalt Nachdruck verleihen • die Verbindung zur weltweiten ökumenischen Frauenbewegung halten • für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen • und der Einheit der Kirche dienen. - Entsprechend dieser Ziele fördert und plant der CR ökumenische und interreligiöse Veranstaltungen, Gottesdienste, Seminare und Gesprächskreise. Eine weitere Aufgabe ist der Aufbau und die Förderung weiterer Netzwerke.

Ökumenische Leitsätze

In dem Dokument *„Ökumenische Leitsätze des Christinnenrates“* heißt es u.a.:

> *„Der Christinnenrat ist ein Zusammenschluss von konfessionellen und ökumenisch arbeitenden Frauenorganisationen, Netzwerken und Gremien auf Bundesebene. Er will die ökume-*

nische Gemeinschaft unter den Frauen stärken und zur Erneuerung der Kirchen im Geist ökumenischer Offenheit beitragen. Der Christinnenrat unterstützt die Ziele der Ökumenischen Dekade „Kirchen in Solidarität mit den Frauen" (1988-1999) und der Dekade zur Überwindung von Gewalt (2001-2010) des Ökumenischen Rats der Kirchen. Er hält Verbindung zur weltweiten Ökumenischen Frauenbewegung und setzt sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein, getragen und befördert durch Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern. Mit diesem Engagement will der Christinnenrat der Einheit der Kirche dienen und dazu beitragen, den Skandal der Trennung zu überwinden. In ökumenischer Gemeinschaft zu handeln ist für die christlichen Kirchen die wirksamste Weise, ihren Auftrag zur Gestaltung des „bewohnten Welt-Hauses" in Gerechtigkeit und Frieden und unter Bewahrung der Schöpfung zu erfüllen. Ökumenisches Denken und Handeln wird getragen von einer bewusst gepflegten ökumenischen Spiritualität, die sich u.a. äußert in: Erinnern und Aufgreifen christlicher Frauentraditionen (z.B. Mystik); Christliche Ökumene bezieht dabei alle Konfessionen ein. Sie darf sich nicht auf die Kooperation einzelner Kirchen beschränken, sondern braucht und will die multilaterale Zusammenarbeit der Kirchen."

Unüberschaubare Vernetzungen

Die Mitgliedliste des CR zeigt schon eine große Vielfalt an Kirchen, Strömungen, Weltanschauungen und Verflechtungen, doch sieht die Wirklichkeit noch viel undurchsichtiger aus. Hier nur eine kleine Auswahl: • Arbeitsgemeinschaft der Kirchen und Religionsgesellschaften in Berlin e.V. • Lange Nacht der Religionen Berlin e.V. • Interreligiöser Arbeitskreis Kiel • Projektgruppe: „Weißt Du wer ich bin?" (Projekt der drei Weltreligionen) • Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V. • Cibedo Christlich-Islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle e.V. • Stiftung Weltethos Tübingen • Weltparlament der Religionen • Stiftung House of One, Berlin • Teerunde der Religionen Lüneburg • Netzwerk „Treffen geistlicher Gemeinschaften" (TGG).

Bewertung

Wer sich mit der Thematik „Weltanschauliche Netzwerke" beschäftigt, sieht überdeutlich, wie heute alle Religionen, Kirchen, Sekten und weltanschauliche Strömungen miteinander vernetzt sind. Man findet in diesen Arbeits- oder Projektgruppen Mitglieder großer Weltreligionen wie z.B. den Islam, aber auch kleinere Gruppierungen wie die Christliche Wissenschaft (die weder christlich noch wissenschaftlich ist). Auch der CR ist, und dies macht er ja selbst in seinen Leitsätzen deutlich, in diesen weltweiten interreligiösen Netzwerken eingebunden. Wer

sich in solchen Netzwerken bewegt, hat das biblische Fundament verlassen. Die Bibel sagt in 2. Timotheus 2,15:

> *„Befleißige dich, dich Gott bewährt darzustellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet. Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide; denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs."*

Der CR vertritt gemäß seinen eigenen Erklärungen und Veröffentlichungen eine feministische Theologie. So hat der CR beispielsweise im Dezember 2017 einen Ökumenisch-Feministischen Kongress in Osnabrück durchgeführt und die sog. *„Osnabrücker Thesen"* formuliert. Zuhauf finden sich auf der Homepage Aussagen wie: „Wir brauchen Frauen in allen kirchlichen Ämtern"; „Wir brauchen eine Vielfalt von Gottesbildern (Göttinnen)"; „Wir brauchen Erkenntnisse von feministischen Theologien"; „Erst wenn Männer Kuchen backen…, hat sich etwas geändert."

In diesem Aufklärungsflyer kann auf die Feministische Theologie nicht näher eingegangen werden. Doch sei erwähnt, dass diese auch im CR zu finden ist, der neben Jesus Christus viele andere Gottheiten, Sinnbilder oder Sinnvermittler zulässt. Auch in diesem Punkt weicht der CR von der Bibel ab. Jesus Christus sagt klar und deutlich: *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."* (Johannes 14,6)

Die Arbeit des CR ist ein menschliches Bemühen, eine bessere Kirche, ein friedvolleres Miteinander und eine bessere Umwelt zu schaffen. Als Fundament dient jedoch leider nicht die Bibel, das Wort Gottes, sondern humanistisches Gedankengut. Jesus Christus jedoch sucht Männer und Frauen, die in Treue zu IHM und Seinem Wort stehen. Wir lesen in 2. Timotheus 2,1+2: *„So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christo Jesu. Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befiehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren Leide mit als ein guter Streiter Jesu Christi."*

Hinweis: Auch zu anderen Themen sind **AG WELT - Kurzinformationen** auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns. Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation **Brennpunkt Weltanschauung** zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo
IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21 • BIC: WELADED1LEM